

**Protokoll
über die 17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
14.04.2021**

Beginn: 17:15 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort: Videokonferenz

Anwesenheit

Vorsitzender

Block, Wolfgang entsandt
durch Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dorfmann, Regina entsandt
durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Kuchmetzki, Annika entsandt
durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Claussen, Norbert entsandt
durch CDU/FDP-Fraktion

Jeske, Franziska entsandt
durch CDU/FDP-Fraktion

Schröder, Annelie entsandt
durch SPD-Fraktion

Federau, Petra entsandt
durch AfD-Fraktion

Gerner, Sibylle entsandt
durch Fraktion Unabhängige Bürger

Gagzow, Martin entsandt
durch freie Träger

Hoffmann, Karin entsandt
durch freie Träger

Maier, Elke entsandt
durch freie Träger

Mielke, Axel entsandt
durch freie Träger

Gajek, Lothar entsandt
durch Zählgemeinschaft
Hagen, Olaf entsandt
durch freie Träger

stellvertretende Mitglieder

Siebernik, Dirk entsandt
durch freie Träger

Verwaltung

Eggert, William
Gabriel, Manuela
Joachim, Martina
Klinkenberg, Mark

Gäste

Marquardt, Steffen
Rothe, Regine

Leitung: Wolfgang Block

Schriftführer: Susanne Kroll

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 15. Sitzung vom 02.12.2020 (öffentlicher Teil)

- 2.1. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 16. Sitzung vom 03.03.2021 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1. Bundesprogramm "Bildung integriert" - Bericht zum Übergang Schule-Beruf

4. Mitteilung der AG KITA

5. Mitteilung der AG Hilfen zur Erziehung

6. Mitteilung der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit
7. Petition zur Kindertagespflege von Frau Susanne Kuhlmann
Urteil des Oberverwaltungsgerichts Mecklenburg-Vorpommern vom
03.12.2019
Vorlage: 00538/2020/1
II / Fachdienst Bildung und Sport Gabriel, Manuela
8. Leitbild Schwerin 2030
Vorlage: 00491/2020
III / Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft
9. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung **Bemerkungen:**

Der Ausschussvorsitzende, Wolfgang Block, eröffnet die 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Der Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Weiterhin informiert Herr Block, dass die Fachstelle Integration (II.1) Ihre Präsentation „Übergang Schule-Beruf in Schwerin“ zur heutigen Sitzung von der Tagesordnung zurückgezogen hat. Somit entfällt der Tagesordnungspunkt 3.1.

Herr Mielke bittet um Rederecht für Herrn Marquardt zum Tagesordnungspunkt 5 - Mitteilung der AG Hilfen zur Erziehung.

Der Ausschussvorsitzende stellt sodann die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die geänderte Tagesordnung einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 15. Sitzung vom 02.12.2020
(öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Seitens des Ausschussmitgliedes Herr Claussen liegt eine Ergänzung der Sitzungsniederschrift der 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vor.

Ergänzung zu TOP 9 – Festsetzung der Tagespflegesätze für Kindertagespflegepersonen in Umsetzung des OVG-Urteils vom 03.12.2019 und Beschluss der neuen Handreichung für die Festlegung der laufenden Geldleistungen nach § 23 SGB VIII für die in der Landeshauptstadt Schwerin tätigen Kindertagespflegepersonen (Vorlage: 00489/2020) im Protokoll der 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 02.12.2020:

„Die Verwaltung schlägt vor zu prüfen, inwieweit es rechtlich möglich ist, die Anerkennung und Gleichbehandlung für alle Tagesmütter zu erreichen. Herr Claussen sprach sich dagegen aus, nach seiner Auffassung könne abgestimmt werden. Sollte sich die Entscheidung als rechtswidrig erweisen, könne die Verwaltung diesen Beschluss ohnehin nicht umsetzen und müsste den Ausschuss ggf. wieder mit dem Thema befassen. Er stellte den Antrag, die Erstattung für alle Tagesmütter umzusetzen, unabhängig davon, ob sie geklagt haben oder nicht. Unabhängig vom Rechtsanspruch sei dies aus Billigkeitsgründen geboten. Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt.“

Der Vorsitzende gibt das Protokoll mit der Ergänzung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Sitzungsniederschrift der 15. Sitzung vom 02.12.2020 (öffentlicher Teil) unter Berücksichtigung der Ergänzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	4

zu 2.1 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 16. Sitzung vom 03.03.2021
(öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Seitens des Ausschussmitgliedes Frau Jeske liegt eine Ergänzung der Sitzungsniederschrift der 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vor.

Ergänzung zu TOP 8 – Sonstiges im Protokoll der 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 03.03.2021:

„Eine Änderung der Tagesordnung im Umlaufverfahren ist ein Verstoß gegen die Geschäftsordnung der Stadtvertretung.“

Der Vorsitzende gibt das Protokoll mit der Ergänzung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Sitzungsniederschrift der 16. Sitzung vom 03.03.2021 (öffentlicher Teil) unter Berücksichtigung der Ergänzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

zu 3

Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Herr Klinkenberg informiert, dass nach Anfrage die beiden Träger Jumpers und SOS Kinderdorf mitgeteilt haben, dass sie ihre Arbeit gern in einer Präsenzveranstaltung vorstellen möchten.

Herr Klinkenberg teilt mit, dass sowohl der Controlling-Bericht als auch die Bedarfsanalyse zur Schulsozialarbeit auf Grund von laufenden internen Abstimmungen mit der Verwaltungsleitung und der daraus resultierenden noch fehlenden Freigabe, diese leider auch in dieser Sitzung nicht vorgestellt werden können. Herr Claussen und Frau Dorfmann mahnen die weitere Verschiebung an.

Frau Jeske merkt an, dass der Bericht wegen der Verzögerung überholt sei und bittet, um eine aktualisierte Ausarbeitung mit einem maximalen Rücklauf von 8 Wochen.

Herr Claussen stellt den Antrag den Oberbürgermeister, Herrn Dr. Badenschier, zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses einzuladen, wenn es nichtmöglich sei verwaltungsintern bis zur nächsten Sitzung hier eine Lösung nachzukommen.

Herr Klinkenberg betont die Mühe und Arbeit, die ein solcher Controlling-Bericht, als auch die Erarbeitung der Bedarfsanalyse im Zusammenwirken auch mit den Landkreisen LUP und NWM mit sich bringen und bittet die Ausschussmitglieder um Akzeptanz der noch laufenden Verwaltungsabläufe.

Herr Klinkenberg berichtet, dass die Landeshauptstadt Schwerin auch für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe die bereits angekündigten Selbsttests erhalten hat. In der 2. Prioritätengruppe wurden bereits Lehrer und Erzieher geimpft, im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe ist dies noch nicht passiert. Um diesen Missstand zu beseitigen findet bereits ein reger Austausch mit dem Sozialministerium statt, welches hierbei Unterstützung zugesagt hat.

Frau Dorfmann erfragt, warum die Personalsituation des Fachdienstes Jugend, genauer gesagt die vakante Stelle der Abteilungsleitung im Bereich Allgemeiner Soziale Dienst und die der Jugendhilfeplanung nicht im Jugendhilfeausschuss kommuniziert werden. Herr Klinkenberg erklärt, dass dies regelmäßig in den Ausschüssen passierte und dass die Abteilungsleitung kommissarisch durch Herrn Peters organisiert wird. Die Stelle der Jugendhilfeplanung ist im Wiederbesetzungsverfahren und benötigt nur noch die Freigabe.

Des Weiteren möchte Frau Dorfmann wissen, warum eine weitere Betreuung des Projektes am Rande der Kindertafel nicht fortgeführt wird, obwohl diese Stelle in der Stadtvertretung beschlossen wurde. Herr Klinkenberg weist darauf hin, dass

mit der Haushaltsplanung allen Ausschussmitgliedern hierzu schon die Information hätte vorliegen können. Der damals aufgezeigte Bedarf wird von Seiten der Kindertafel so nicht mehr gesehen. Ferner hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass das Ziel der Aktivierung der Elternarbeit beide in diesem Projekt tätigen Träger (Sozial Diakonische Arbeit – Evangelische Jugend Schwerin, Bauspielplatz Schwerin e.V.), nur schwerlich umsetzen konnten. Darüber hinaus informierte Herr Klinkenberg, dass auch mit dem Träger Bauspielplatz Schwerin e.V., der zuletzt in diesem Projekt tätig war, ein abschließendes Gespräch zu diesem Projekt und dessen Beendigung geführt wurde.

Frau Gabriel informiert über die aktuelle Corona-Situation. Die stark steigenden Zahlen, die nunmehr den Inzidenzwert von 150 überschritten haben, führen zur Schließung der Kindertageseinrichtungen und Schulen. Die Kindertagesstätten haben somit rechtlich ab Donnerstag, den 15.04.21, Notbetreuung. In den Schulen ist dies ab Montag, den 19.04.21, der Fall. Frau Federau kritisiert die Kurzfristigkeit und damit verbundenen Herausforderungen für die Eltern, die benötigten Bescheinigungen der Arbeitgeber rechtzeitig zu erlangen. Frau Gabriel führt aus, dass rechtlich laut Corona-KiföVO keine Übergangstage vorgesehen sind, es aber in der Praxis Übergangstage geben wird. Auf die Frage von Frau Gerner antwortet Frau Gabriel, dass die Voraussetzung für die Entscheidung über die Notfallbetreuung die Erklärung der Eltern, dass eine private Kinderbetreuung nicht anderweitig verantwortungsvoll organisiert werden kann sowie die Erklärung des Arbeitgebers, dass ein Elternteil in einer kritischen Infrastruktur tätig und unabhkömmlich ist.

Herr Claussen erkundigt sich nach der Evaluierung des Kitapersonalschlüssels aus der am 15.03.2021 beschlossenen Kita-Satzung und den damit geplanten Anpassungsprozessen, welche in der Kita AG bearbeitet werden. Frau Gabriel informiert, dass aus dem Beschluss der Stadtvertretung die Elternbefragung gestartet wird und sie den Beschluss selbstverständlich im Blick hat.

zu 3.1 **Bundesprogramm "Bildung integriert" - Bericht zum Übergang Schule-Beruf**

Bemerkungen:

Der Tagesordnungspunkt wurde durch die Fachstelle Integration (II.1) zur heutigen Sitzung zurückgezogen und wird auf einer der kommenden Sitzungen wieder aufgerufen.

Beschluss:

Wiedervorlage

zu 4 **Mitteilung der AG KITA**

Bemerkungen:

Die Kita AG hat seit der letzten Mitteilung noch nicht wieder getagt.

Die nächste Sitzung ist am 28.04.2021 geplant. Die Einladung und die dazugehörigen Anhänge wurden den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses per E-Mail zugesandt.

zu 5 **Mitteilung der AG Hilfen zur Erziehung**

Bemerkungen:

Herr Marquardt führt zu den Protokollen der AG Hilfen zur Erziehung aus und beantwortet im Anschluss die Fragen der Mitglieder.

Die Protokolle der Sitzungen von Januar 2021 und März 2021 wurden den Ausschussmitgliedern vorab zur Verfügung gestellt. Die Niederschrift des Vortrages von Herrn Marquardt wird den Mitgliedern zugesandt. Herr Marquardt erhält positiven Zuspruch seitens der Ausschussmitglieder für diesen ausführlichen Einblick in die Arbeit der AG Hilfen zur Erziehung.

Herr Siebernik betont, unter welcher hoher Belastung, und teils über die Belastungsgrenze hinaus, die Fachkräfte und Träger ihre tägliche Arbeit leisten und möchte diesbezüglich seinen Dank aussprechen. Er möchte zusätzlich wissen, ob es im Bereich Hilfe zur Erziehung bereits positive Corona-Fälle zu verzeichnen gab. Herr Marquardt erklärt, dass es auch hier positive Fälle gab und, dass ein Abgleich mit allen Trägern über tatsächliche Zahlen geplant ist.

Frau Dorfmann wünscht detailliertes Zahlenmaterial zum Thema Bedingungsrahmen der Hilfen zur Erziehung, sobald der Prozess abgeschlossen ist. Herr Marquardt teilt mit, dass die AG zu diesem Thema final im Juni tagen möchte.

Auf die weitere Frage seitens Frau Dorfmann, in Bezug auf die Finanzierung des Bereiches Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit über den Bedingungsrahmen, erklärt Herr Klinkenberg, dass der Bedingungsrahmen für die Kinder- und Jugendarbeit damals unter der Maßgabe beschlossen wurde, dass die Umsetzung weiterer Stufen nur erfolgen kann, wenn die dafür notwendigen finanziellen Mittel auch der Landeshauptstadt Schwerin zur Verfügung stehen würden. Zu den angesprochenen Reduzierungen der beantragten Mittel führt Herr Klinkenberg aus, dass dies daher rührt, dass der aktuelle Haushalt noch der Genehmigung des Innenministeriums bedarf und wenn es hierbei zu Auflagen kommen sollte, welche den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit betreffen, hier beantragte Mittel ggfs. Nicht ausgezahlt werden könnten.

zu 6 **Mitteilung der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit**

Bemerkungen:

Das Protokoll der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit wurde den Ausschussmitgliedern vor der Sitzung zugesandt.

Herr Claussen fragt, warum im Januar die 1/12-Regel besprochen wird. Herr Klinkenberg erläutert, dass dies auf die vorläufige Haushaltsführung zurückzuführen ist und dass die schriftliche Ausformulierung den Trägern dient, um Ihnen die Abläufe im Haushaltswesen zu verdeutlichen. Diese Abläufe wurden bereits vorher an die Träger kommuniziert, nur wurden sie dieses Mal explizit ins Protokoll aufgenommen.

Herr Siebernik richtet seinen Dank an den Hauptausschuss für die Unterstützung,

die Themen Kinder und Jugendliche in der CoronaVO zu verankern, des Weiteren informiert er die Ausschussmitglieder, dass ein Schreiben vom Schweriner Jugendring an die Ministerpräsidentin geplant ist, um dieses Thema zusätzlich zu unterstützen. Dieses Schreiben wird den Mitgliedern des Ausschusses zugesandt.

Frau Federau bittet um Klärung, warum das Thema „Kinder und Jugendliche fördern in Corona-Zeiten“ nicht auf der Tagesordnung erscheint. Dies nimmt die Verwaltung zur Nächsten Sitzung mit.

zu 7

**Petition zur Kindertagespflege von Frau Susanne Kuhlmann
Urteil des Oberverwaltungsgerichts Mecklenburg-Vorpommern vom
03.12.2019
Vorlage: 00538/2020/1**

Bemerkungen:

Seitens des Ausschussmitgliedes Frau Gerner liegt eine Ergänzung der Beschlussvorlage Drucksachen Nr. 00538/2020/1 vor.

**Ergänzung zur Beschlussvorlage – Petition zur Kindertagespflege von Frau
Susanne Kuhlmann
Urteil des Oberverwaltungsgerichts Mecklenburg-Vorpommern vom
03.12.2019**

„Inhaltlich wird die Petition nicht für erledigt erklärt.“

Der Ausschussvorsitzende Herr Block gib diese Ergänzung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	6
Enthaltung:	3

Dieser Änderungsvertrag wird somit mehrheitlich abgelehnt.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende die Beschlussvorlage (DS-Nr.: 00538/2020/1) zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung erklärt mit Blick auf den Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 02.12.2020 zur Drs.-Nr. 00489/2020 und den darauf erlassenen Widerspruchsbescheid vom 29.01.2021 die Petition von Frau Susanne Kuhlmann vom 24.08.2020 (Anlage) formell für erledigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	3
Enthaltung:	3

zu 8

Leitbild Schwerin 2030
Vorlage: 00491/2020

Bemerkungen:

Herr Mielke lobt die viele Arbeit, die in die Planung des Projektes „Leitbild 2030“ gesteckt wurde, gibt aber kritisch zu bedenken, dass die konkrete Umsetzung dieser Ziele fehle. Probleme, die schon seit Jahren diskutiert werden, sollen mit dem Leitbild plötzlich gelöst werden.

Frau Dorfmann bemängelt den Beteiligungsprozess beim Erarbeiten des Leitbildes und sieht eher eine komplette Überarbeitung, wenn nicht sogar eine Neuerstellung, des Leitbildes als ratsam.

Die Stellungnahmen der Ortsbeiräte werden durch den Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Herr Block gibt den Änderungsantrag der Ortsbeiräte Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt und Lewenberg zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	6

Der auf Seite 18 des Leitbildes 2030 der Landeshauptstadt Schwerin unter „Anlage 1 – Leitprojekte“ aufgeführte Punkt *„Ansiedlung einer Hochschule in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft“* wird durch *„Auf- und Ausbau des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Schwerin als fester Bestandteil Teil der Hochschullandschaft MV“ (Ansiedlung und Unterstützung einer öffentlich-rechtlichen Hochschule, Ansiedlung und Unterstützung privater Hochschulen, Schaffung attraktiver Bedingungen für Studierende und Lehrende sowie wissenschaftliche Einrichtungen)*“ ersetzt.

Herr Hagen gibt zur Abstimmung des Ergänzungsantrages der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion SPD zu bedenken, dass auf Grund der Unterschiedlichkeit der Punkte, eine Abstimmung über jede einzelne Ergänzung ratsam wäre.

Herr Block gibt dies zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	5

Dies wird mehrheitlich beschlossen. Dieser Ergänzungsantrag wird als Wiedervorlage in die nächste Sitzung geschoben.

Der Vorschussvorsitzende gibt die Beschlussvorlage DS-Nr. 00491/2020 zur Abstimmung an die Mitglieder.

Beschluss:

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 00491/2020 wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	9

zu 9 Sonstiges

Bemerkungen:

Auf Grund von umfangreichen Themen, die einen hohen Diskussionsbedarf haben, schlägt Herr Claussen eine Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses vor. Themen die dort behandelt werden sollten, wären z.B. das Thema Bildung integriert – Bericht zum Übergang Schule-Beruf und das Thema Kinderschutzkonzepte.

Seitens der Verwaltung wurde der 19.05.2021 vorgeschlagen.

Herr Block stimmt diesem als Vorausplanung zu, abwartend, ob eine Sondersitzung notwendig sein wird.

Frau Gabriel informiert über Neuerungen im Bereich der Corona bedingten Kita- und Schulschließungen (Inzidenzwert über 150). Die Kitas werden landesweit geschlossen, jedoch werden am 15. und 16.04.2021 sogenannte Übergangstage gewährt.

gez. Wolfgang Block

Vorsitzende/r

gez. Susanne Kroll

Protokollführer/in